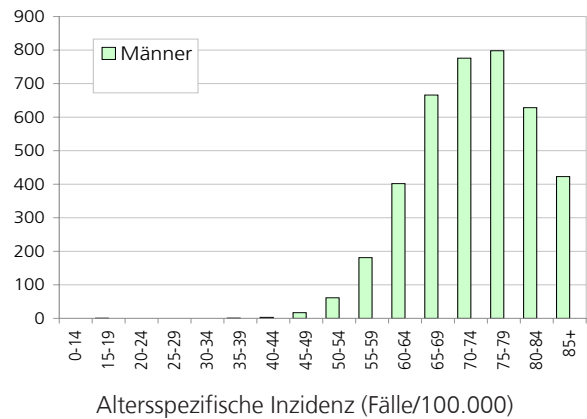


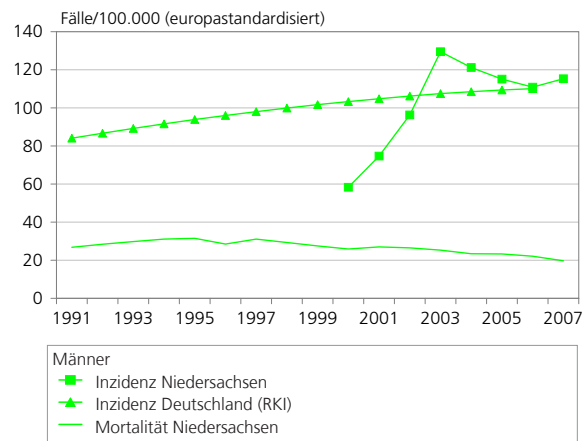
# Prostata (ICD-10 C61)

## Inzidenz in Niedersachsen 2006-2007

Niedersachsen 2006-2007		Männer
Neuerkrankungsfälle (gemittelt je Jahr)		6.219
In-situ-Fälle (gemittelt je Jahr)		12
Mittleres Erkrankungsalter (Median)		69
Anteil an Krebs insgesamt (%)		28,4
<b>Inzidenzraten (Fälle/100.000)</b>		
Rohe Rate		158,9
Stdbev. BRD 87		145,2
Stdbev. Europa		113,1
Stdbev. Welt		76,4
Stdbev. Truncated 35-64		89,0
<b>Kumulative Inzidenz 0-74 J. (%)</b>		
		10,5
<b>T-Stadienverteilung (% incl. TX)</b>		
T1		21,1
T2		41,9
T3		11,9
T4		1,8
TX (unbekannt)		23,2
<b>Histologie (%)</b>		
Plattenepithelkarzinome		0,0
Adenokarzinome		98,5
Andere spezifische Karzinome		0,1
Andere unspezifische Karzinome		1,4
Andere spezif./unspezif. Krebsarten		0,0

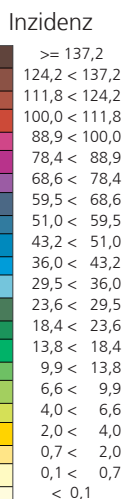
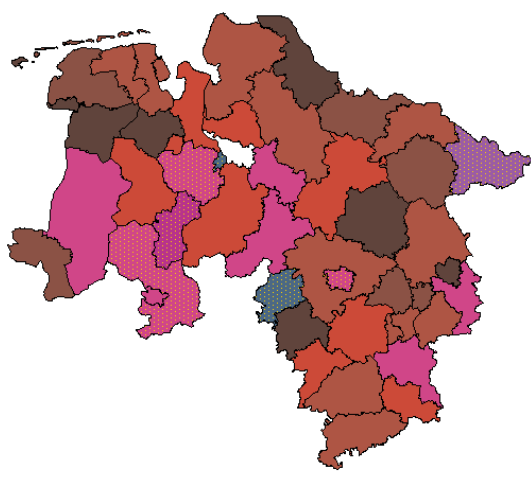


## Zeitlicher Verlauf 1991-2007



Qualitätsindikatoren 2006-2007	Männer
Anteil histolog. verifizierter Diagn. (HV %)	95,2
M/I-Index	0,2
DCO-Anteil (zusätzlich in %)	8,6
Vollzähligkeit (%)	> 95

## Männer



## Inzidenz in Niedersachsen 2006-2007

(europastd. Rate, Fälle/100.000; gepunktete Regionen: Vollzähligkeit im Landkreis < 80%)

## Epidemiologie - Prostatakrebs

### Inzidenz in Niedersachsen

Mit 6.219 jährlichen Neuerkrankungen ist Prostatakrebs die häufigste Krebsart der Männer - 28,4% aller Krebsneuerkrankungen der Männer gehen darauf zurück. Die Inzidenz entspricht mit 113,1 dem Bundesdurchschnitt. Für Deutschland ist seit den 1980er Jahren ein Inzidenzanstieg zu beobachten. Dieser ist v.a. auf den zunehmenden Einsatz des Tests auf prostataspezifische Antigene (PSA) zurückzuführen. Die Absenkung des mittleren Erkrankungsalters von 71 Jahren (1998) auf 69 Jahre weist auf eine Vorverlegung der Diagnosestellung hin. Aus Autopsiestudien ist bekannt, dass bei 70- und vor allem über 80-jährigen Männern ein Großteil der mittels PSA-Test auffällig gewordenen Tumore ohne diesen Test zu Lebzeiten nie entdeckt worden wäre. Die Mortalität geht seit Mitte der 1990er Jahre leicht zurück. Mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von 83-94% hat Prostatakrebs eine ausgesprochen günstige Prognose.

### Risikofaktoren

Die Ursachen für die Entstehung des Prostatakarzinoms sind bisher weitgehend unbekannt. Genetische Disposition, Übergewicht, fett- und kalorienreiche Ernährung,

Bewegungsmangel und Rauchen werden als Einflussfaktoren diskutiert.

### Früherkennung

Das gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm empfiehlt Männern ab 45 Jahren jährlich die digito-rektale Untersuchung (Austastung der Prostata durch den Enddarm). Der PSA-Test ist kein Bestandteil der Regelversorgung.

### Mortalität in Niedersachsen

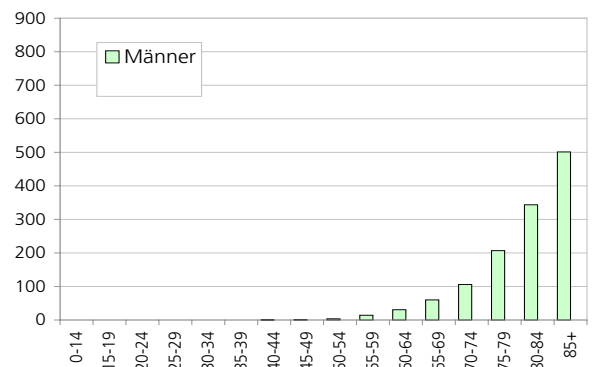
1.175 Männer sind in Niedersachsen jährlich an einem Prostatakrebs verstorben. Das mittlere Sterbealter liegt mit 77 Jahren 6 Jahre über dem für Krebs insgesamt. Die Mortalität entspricht mit 20,9 der von Deutschland.

### Vergleichsraten

europastandard. Raten (Fälle/100.000)		Männer
Inzidenz Deutschland	2006 (KID 2010)	110,1
Inzidenz Saarland	2005-2007	106,3
Mortalität Deutschland	2006 (KID 2010)	21,2
Mortalität Saarland	2005-2007	23,6

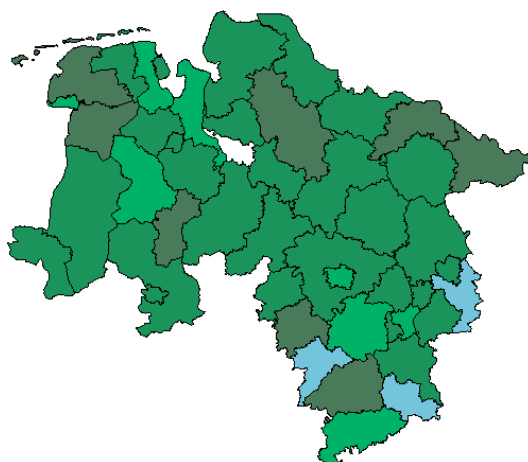
### Mortalität\* in Niedersachsen 2006-2007

Niedersachsen 2006-2007	Männer
Sterbefälle (gemittelt je Jahr)	1.175
Mittleres Sterbealter	77
Anteil an Krebs insgesamt (%)	10,4
<b>Mortalitätsraten (Fälle/100.000)</b>	
Rohe Rate	30,0
Stdbev. BRD 87	31,1
Stdbev. Europa	20,9
Stdbev. Welt	12,2
Stdbev. Truncated 35-64	6,6
<b>Kumulative Mortalität 0-74 J. (%)</b>	<b>1,1</b>

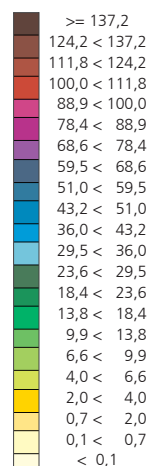


Altersspezifische Mortalität (Fälle/100.000)

### Männer



### Mortalität



### Mortalität in Niedersachsen 2006-2007

(europastd. Rate, Fälle/100.000, \*Quelle LSKN, eigene Berechnungen)